

Einladung zum Symposium

**Kinder und Jugendliche -  
zwischen Jugendwohlfahrt und Psychiatrie**



am Dienstag, 23. Februar 2010  
8.30 bis 16.00 Uhr

an der Fachhochschule OÖ  
Fakultät für Gesundheit und Soziales  
Hörsaal 1  
Garnisonstraße 21, 4020 Linz

Es sind besondere Problemlagen und Einzelfälle von Kindern und Jugendlichen, die in der Fachliteratur und Umgangssprache als „auffällig geworden“, „krank“, „schwer erziehbar“, „verhaltensgestört“, „verrückt“ bzw. „schwierig“ bezeichnet werden. Bei ihnen treten nicht nur pädagogische Probleme auf, sondern es sind auch psychische oder psychosoziale Ursachen für „schwieriges“ Verhalten anzunehmen. Es ist bestimmt nur eine kleine Zielgruppe. Diese Kinder und Jugendlichen gelten jedoch als die „Schwierigsten“, sie kosten viel Zeit, Kraft und Nerven und leiden zumeist selbst sehr an sich und ihren Beeinträchtigungen.



Wenn ihnen nicht frühzeitig adäquat geholfen wird, wird ihre gesunde seelische und soziale Entwicklung empfindlich behindert, ein selbstbestimmtes Leben auf einer soliden Basis rückt in weite Ferne.

Diese Kinder und Jugendlichen werden noch zu häufig zwischen den beteiligten Institutionen der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendwohlfahrt hin- und hergereicht, mit den Folgen, dass sie Beziehungsabbrüche statt kontinuierlicher Betreuung erleben oder phasenweise sogar gänzlich ohne sozialpädagogische oder therapeutische Unterstützung bleiben.



Mit dem Symposium „Kinder und Jugendliche - zwischen Jugendwohlfahrt und Psychiatrie“ wollen das Diakonie Zentrum Spattstraße und die Diakonie Kärnten die fachliche Auseinandersetzung zu diesem wichtigen Thema praxisnah fördern.



Den roten Faden des Symposiums bildet eine „typische“ Fallgeschichte eines Jugendlichen. Es wird aufgezeigt, welche Bedeutung psychiatrische Diagnosen im Kinder- und Jugendalter haben und ob diese hilfreich oder hemmend sind. Wir erfahren, wie Kinder und Jugendliche den Aufenthalt in der Psychiatrie erleben. In einem weiteren Schritt wird dargestellt, wo diese Kinder und Jugendlichen im Spannungsfeld der Entscheidungsgremien ihren Platz zugewiesen bekommen. Die Konsequenzen dieser verschiedenen Zugänge eröffnen einen klareren Blick auf die Wahl der Maßnahmen und Angebote.

Das Ziel dieser jährlich stattfindenden Veranstaltung ist es, einen Rahmen für die fachliche Auseinandersetzung unterschiedlicher Disziplinen zu bieten. Für die betroffenen Kinder und Jugendlichen ist die gute Zusammenarbeit der Professionen (Sozialarbeit, Verwaltung, Medizin, Sozialpädagogik, Psychologie, Therapie) eine wichtige Grundlage für das Gelingen der Maßnahme und die Erreichung der Ziele.

Ein Kind mit einem „komplexen“ Hilfebedarf benötigt eben keine komplexen Zuständigkeiten, keine „hilflosen Helfer“, die erleichtert sind, wenn ein anderer Fachbereich die Zuständigkeit übernimmt. Vielmehr müssen alle notwendigen Hilfen so auf die besondere Lebenssituation zugeschnitten sein, dass sie „wie aus einer Hand“ erscheinen.

## Programm

- 8:30 Eintreffen
- 9:00 **Begrüßung**  
*Dir. Gottfried Fux, GF Diakonie Zentrum Spattstraße*  
*Mag. Michael Chalupka, Direktor der Diakonie Österreich*  
*LH Stv. Josef Ackerl (angefragt)*  
*LH Josef Pühringer (angefragt)*
- 9:45 **Impulsreferat: Wem gehört das schwierige Kind?**  
*Primar Dr. Paulus Hochgatterer, Leiter der Abt. für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie - Landeskrankenhaus Donauregion Tulln, Buchautor*
- 10:15 **(K)ein Fall wie jeder andere - wohin?**  
Ausgangslage und Fragestellungen anhand eines Fallbeispiels  
*DSA Gerhard Eisschill, Abt.leiter Sozialpädagogische Maßnahmen JW*  
*Mag. Erika Breuer, Leiterin des Wàki - Zufluchtsort für Jugendliche*  
*(beide) Diakonie Zentrum Spattstraße*
- 10:45 Pause
- 11:15 **Diagnosen im Kinder- und Jugendalter - hilfreich oder hemmend?**  
*Primar Dr. Michael Merl, Ärztlicher Leiter im Sonderkrankenhaus des Diakonie Zentrum Spattstraße, Vorstand der Abt. für Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) in der Linzer Landes- Frauen- und Kinderklinik (LFKK)*
- 11:45 **„So hab ich´s mir nicht vorgestellt...“** Der Aufenthalt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie: Was ist anders als in einer sozialpädagogischen Einrichtung?  
*Primar Dr. Werner Leixnering, Leiter der Abteilung für Jugendpsychiatrie an der Linzer Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg*
- 12:30 Mittagspause
- 13:30 **Möglichkeiten und Grenzen multiprofessioneller Diagnostik und Hilfeplanung**  
*Mag. Reinhold Rampler, Land OÖ, Abteilung Jugendwohlfahrt, Leiter der Gruppe Erziehungshilfe und Rechtliche Vertretung*
- Jugendliche im Spannungsfeld der Entscheidungsgremien**  
*Mag. Renate Hackl, Land OÖ, Abteilung Soziales, Leiterin der Gruppe Leistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen*
- 14:30 **Unterschiedliche Arbeitsfelder und Verantwortungsbereiche - gemeinsame Ziele**  
Podiumsdiskussion mit Bezug zu Fallgeschichte und Fragestellungen des Tages  
*JW Herr Mag. Reinhold Rampler*  
*SO Frau Mag. Renate Hackl*  
*OA Dr. Armin Kröswagn, Arzt im Sonderkrankenhaus*  
*DSA Gerhard Eisschill,*  
*Mag. Erika Breuer, Leiterin des Wàki - Zufluchtsort für Jugendliche*
- 16:00 Ende der Veranstaltung
- Moderation** *Mag. (FH) Hannelore Kleiß, Diakonie Zentrum Spattstraße*

## Information und Anmeldung

Diakonie Zentrum Spattstraße  
Frau Elisabeth Auer  
Tel: 0732/ 34 92 71

Zur Erleichterung der Organisation ersuchen wir Sie um Anmeldung bis spätestens **Montag, 15. Februar 2010** per E-Mail an: [auer@spattstrasse.at](mailto:auer@spattstrasse.at)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **für Sie kostenlos**.

## Tagungsort

Fachhochschule OÖ  
Fakultät für Gesundheit  
und Soziales  
Garnisonstraße 21, 4020 Linz  
Hörsaal 1



Vielen Dank für die freundliche Unterstützung an unsere Partner und unseren Sponsor!



## Veranstalter

Diakonie Zentrum Spattstraße  
gemeinnützige GmbH  
Abt. Sonderkrankenhaus  
Abt. für Sozialpädagogische Maßnahmen JW  
Willingerstraße 21, 4030 Linz  
[www.spattstrasse.at](http://www.spattstrasse.at)

Diakonie Kärnten  
gemeinnützige Betriebsges.m.b.H  
Harbacher Straße 70, 9020 Klagenfurt  
[www.diakonie-kaernten.at](http://www.diakonie-kaernten.at)